

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.

Verbleibs- und Übergangsbericht 2018
der Schülerinnen und Schüler an Schulen im
Kreis Recklinghausen mit Teilnahme an KAoA



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Impressum

Herausgeber

Kreis Recklinghausen
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Fachdienst 40 Bildung
Kommunale Koordinierungsstelle „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) Kreis
Recklinghausen

Fachdienstleitung

Marit Rullmann

Ausarbeitung & Ansprechpartnerin

Christina Schmidt
E-Mail: c.schmidt@kreis-re.de
Telefon: 02361 – 53 3020

Titelblatt Anja Lohkämper (Mediengestalterin, Kreises Recklinghausen)

Druck Kreis Recklinghausen, Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	4
2. Methode und Auswertung.....	6
3. Ergebnisse zum Verbleib der Schüler*innen nach der Jahrgangsstufe 9	8
4. Ergebnisse zum Verbleib der Schüler*innen nach der Jahrgangsstufe 10	10
4.1. Übergänge der Haupt-, Gesamt- und Realschüler*innen der Jahrgangsstufe 10.....	12
4.2. Übergänge weiblicher und männlicher Schüler nach der Jahrgangsstufe 10.....	15
5. Zusammenfassung und Ausblick	17
6. Literatur	18
7. Anhang	19
7.1. Tabellen mit Übersicht aller Angaben aus der Verbleibsabfrage 2018.....	19
7.2. Abfragebogen.....	23

1. Einleitung

Der vorliegende Verbleibs- und Übergangsbericht knüpft an den Bericht des letzten Jahres an. Methodik und Abfrage entsprechen der Abfrage im Jahr 2017 (vgl. Kreis Recklinghausen, 2017, S. 4 ff.). Der Bericht gibt die Ergebnisse der Abfrage zum Verbleib der Schüler*innen nach der Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen, die bereits in der 8. Klasse an KAOA¹ teilgenommen haben, wieder und setzt diese auch in Vergleich zu den Ergebnissen des Schuljahres 2016/17.

Die Verbleibsabfrage und Berichterstattung der Kommunalen Koordinierungsstelle KAOA schaffen eine Grundlage, um den Austausch zu Entwicklungszielen für Anschlussperspektiven anzustoßen und zu begleiten. Die Ergebnisse werden mit Akteuren des KAOA-Steuerkreises diskutiert und für die weitere Entwicklung von KAOA im Kreis Recklinghausen genutzt.

Zu Beginn des vorliegenden Berichts werden die wesentlichen Ergebnisse zusammengetragen (Seite 5) und anschließend kurz die Inhalte und Methode der Abfrage erläutert sowie Hinweise zur Auswertung gegeben (Kapitel 2). Im dritten Kapitel werden die Ergebnisse der Jahrgangsstufe 9 dargestellt. Anschließend folgen die Ergebnisse für die Jahrgangsstufe 10 (Kapitel 4).

Da die Jahrgangsstufe 10 von zentraler Bedeutung im Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II, in eine Ausbildung oder andere Anschlüsse nach der Schule ist, werden diese Übergänge für die Haupt-, Gesamt- und Realschulen näher in den Blick genommen. Weiterhin werden hier die ebenfalls möglichen Unterschiede in den Übergängen zwischen Jungen und Mädchen betrachtet.

Zum Ende des vorliegenden Berichts erfolgt eine Zusammenfassung der für die Schüler*innen bedeutendsten Anschluss- und Übergangsoptionen sowie ein Ausblick auf die weiteren Schritte im Rahmen von KAOA im Kreis Recklinghausen (Kapitel 5).

¹ KAOA: kurz-Bezeichnung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule – Beruf in NRW“. Im Rahmen von KAOA werden Schüler*innen ab Klasse 8 verbindliche aufeinander aufbauende Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung angeboten und an den Schulen umgesetzt. Diese sollen die Jugendlichen in ihrer Berufs- und Studienwahl sowie auf ihrem Weg ins Berufsleben unterstützen.

Kurzfassung – zentrale Ergebnisse

Ergebnisse der Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9:

- Der größte Teil der Neuntklässler besucht weiterhin die allgemeinbildende Schule.
- Sowohl an Haupt- als auch Gesamtschulen beginnen rund 3% der Schüler*innen nach der Jahrgangsstufe 9 eine Ausbildung.
- 6% der Neuntklässler der befragten Hauptschulen wechseln auf ein Berufskolleg, weitere 7% gehen in ein Angebot zur Ausbildung- und Berufsvorbereitung.
- Rund 3% der befragten Gesamt- und Hauptschüler*innen sind zum Ende des Schuljahres noch auf der Suche nach einer Anschlusslösung oder ihr Verbleib und weiterer Werdegang ist zum Zeitpunkt der Befragung ihren Lehrer*innen nicht bekannt.

Ergebnisse der Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10:

- 25% der Gesamtschüler*innen und 27% der Realschüler*innen der 10. Klassen werden weiterhin eine allgemeinbildende Schule (Sekundarstufe II) besuchen.
- Auch Hauptschüler*innen streben zum größten Teil einen höheren Schulabschluss an. Für sie ist dabei das Berufskolleg der wesentliche Anschluss auf ihrem Weg dahin: 47% werden einen schulischen Bildungsgang am Berufskolleg besuchen.
- Sowohl für Gesamt- als auch für Hauptschüler*innen folgt nach dem Berufskolleg (schulische Bildungsgänge) an zweiter Stelle als weiterer Anschluss nach der 10. Klasse der Beginn einer beruflichen Ausbildung: Dies betrifft 28% der Hauptschüler*innen und 33% der Gesamtschüler*innen.
- Während Hauptschüler*innen vorwiegend eine betriebliche Ausbildung beginnen, entscheiden sich Gesamtschüler*innen häufiger für eine schulische Berufsausbildung.
- Realschüler*innen der Jahrgangsstufe 10 wechseln zum größten Teil an ein Berufskolleg (42%), um dort in einem schulischen Bildungsgang einen höheren Schulabschluss bzw. eine Hochschulzugangsberechtigung zu erwerben. Realschülerinnen (45%) entscheiden sich hierfür häufiger als Realschüler (38%).
- Im Gegensatz zu Haupt- und Gesamtschüler*innen gehen Realschüler*innen seltener direkt nach der 10. Klasse in eine berufliche Ausbildung (23%) über.
- Für rund 2-3% der Schüler*innen der befragten Haupt-, Gesamt- und Realschulen besteht zum Zeitpunkt der Befragung (zum Schuljahresende) noch keine konkrete Anschlusslösung, sie sind noch auf der Suche oder ihr weiterer Werdegang ist nicht bekannt.

2. Methode und Auswertung

Durch den stufenweisen Eintritt der Schulen in KAOA wandte sich die diesjährige Verbleibsabfrage an insgesamt 38 Schulen (Schulen mit Start in KAOA in 2015/16 oder früher). Insgesamt haben 28 Schulen Ergebnisse zurückgemeldet und Angaben zum Verbleib ihrer Schüler*innen gemacht. Das entspricht einer Rücklaufquote von rund 74%.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Anzahl der allgemeinbildenden Schulen (79) im Kreis Recklinghausen im Schuljahr 2017/18 sowie die Anzahl der Schulen, die zum Verbleib ihrer Schüler*innen angefragt wurden (38) sowie die 28 Schulen, die den Fragebogen beantwortet haben.

Tabelle 1 Anzahl Schulen im Kreis Recklinghausen im Schuljahr 2017/18 und „KAOA-Schulen“, die die Verbleibsabfrage zum Juli 2018 beantwortet haben

Schulform	Kreis Recklinghausen	Schulen mit Verbleibsabfrage	Schulen mit Verbleibsantworten	Anteil Schulen mit Verbleibsantworten an Schulen im Kreis RE
Förderschule	17		3	18%
Hauptschule	10		4	40%
Realschule	20		9	45%
Sekundarschule	2		1	50%
Gesamtschule	11		5	45%
Gymnasium	19		6	32%
Gesamt	79	38	28	35%

Quelle: I.T. NRW (Anzahl Schulen enthält auch die Schulen, die zu einem späteren Zeitpunkt aufgelöst werden)

Ab dem Schuljahr 2018/19 befinden sich alle Schulen in öffentlicher Trägerschaft im KAOA-Prozess. Die Abfrage und Ergebnisse der Förderschulen beziehen sich grundsätzlich auf Förderschulen mit Schüler*innen in den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung, Lernen und Sprache. Schüler*innen an Förderschulen anderer Schwerpunkte werden über die Berufs- und Studienorientierung in „KAOA-STAR“ (Schule trifft Arbeitswelt) versorgt.

Insgesamt wurden in der diesjährigen Abfrage für rund 4.200 Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 und 10 Angaben über den Verbleib zum Ende des Schuljahres 2017/18 gemacht. Die Daten und Ergebnisse der Abfrage entsprechen keiner Vollerhebung und sind daher nicht repräsentativ für die jeweiligen Schulformen. Sie geben jedoch einen Trend wieder.

Analog zu Tabelle 1 gibt Tabelle 2 (S. 7) einen Überblick darüber, wie hoch der Anteil an der entsprechenden Schülerschaft im Kreis Recklinghausen ist, deren Verbleib mit der Verbleibsabfrage 2018 erfasst wurde.

Tabelle 2 Anzahl Schüler*innen im Jahrgang 9 und 10 im Kreis Recklinghausen im Schuljahr 2017/18 und in der Verbleibsabfrage Juli 2017

Schulform	Schüler*innen im Kreis Recklinghausen	Schüler*innen in der Verbleibsabfrage	Anteil
Förderschule	562	84	15%
Hauptschule	935	348	37%
Realschule	3.475	1.386	40%
Sekundarschule	303	75	25%
Gesamtschule	3.820	1.359	36%
Gymnasium	4.138	951	23%
Gesamt	13.233	4.203	32%

Quelle: I.T. NRW (Schulstatistik Herbst 2017); Kommunale Koordinierung KAoA Kreis Recklinghausen, Verbleibsabfrage 2018 (Anzahl Schüler*innen Kreis Recklinghausen, enthält auch Schüler*innen an Schulen, die nicht an KAoA teilnehmen)

Mit rund 40% von insgesamt rund 3.500 Realschüler*innen im Kreis Recklinghausen sind Schüler*innen der Realschulen in der Verbleibsabfrage bisher am stärksten vertreten.

Die Abfrage fand zum Schuljahresende statt und wurde als ausfüllbares Excel-Formular per E-Mail unter Zeichnung von Schulaufsicht und der Kommunalen Koordinierungsstelle versendet. Adressat*innen waren Schulleitungen und die Studien- und Berufswahlkoordinator*innen (StuBo's). Über das Formular wurde das Ergebnis an die Kommunale Koordinierungsstelle zurückgemeldet. Hierzu haben die Schulen innerhalb der einzelnen abgefragten Verbleibsoptionen die entsprechende Anzahl an Schüler*innen eingetragen, für die die jeweilige Anschlussoption zutrifft (erfasst wurde dies meist über eine Befragung der Schüler*innen durch die Klassenlehrer*innen). Da sich im Laufe der Sommerferien der tatsächliche Verbleib von Schüler*innen verändern kann, bildet die folgende Verbleibsstatisik nur die zu diesem Zeitpunkt voraussichtlichen Anschlüsse der Schüler*innen ab.

In der folgenden Auswertung wurden teilweise ähnliche Verbleibsoptionen mit einer niedrigen Anzahl an Schüler*innen (Bsp. Erwerbstätigkeit) zu gemeinsamen Gruppen zusammengeführt. Dies dient neben dem Datenschutz auch einer besseren Übersichtlichkeit in der grafischen Darstellung der Ergebnisse. Der entsprechende Abfragebogen und die darin enthaltenen einzelnen Verbleibsoptionen findet sich im Anhang (S. 23).

Hinweise zum Datenschutz und Rundungsverfahren:

Aus Gründen des Datenschutzes sind die absoluten Zahlen entsprechend auf das kleinste Vielfache von 3 gerundet. Die Berechnungen (z.B. prozentuale Berechnungen) basieren immer auf den Echtzahlen und können daher von den ausgewiesenen (gerundeten) absoluten Zahlen abweichen.

3. Ergebnisse zum Verbleib der Schüler*innen nach der Jahrgangsstufe 9

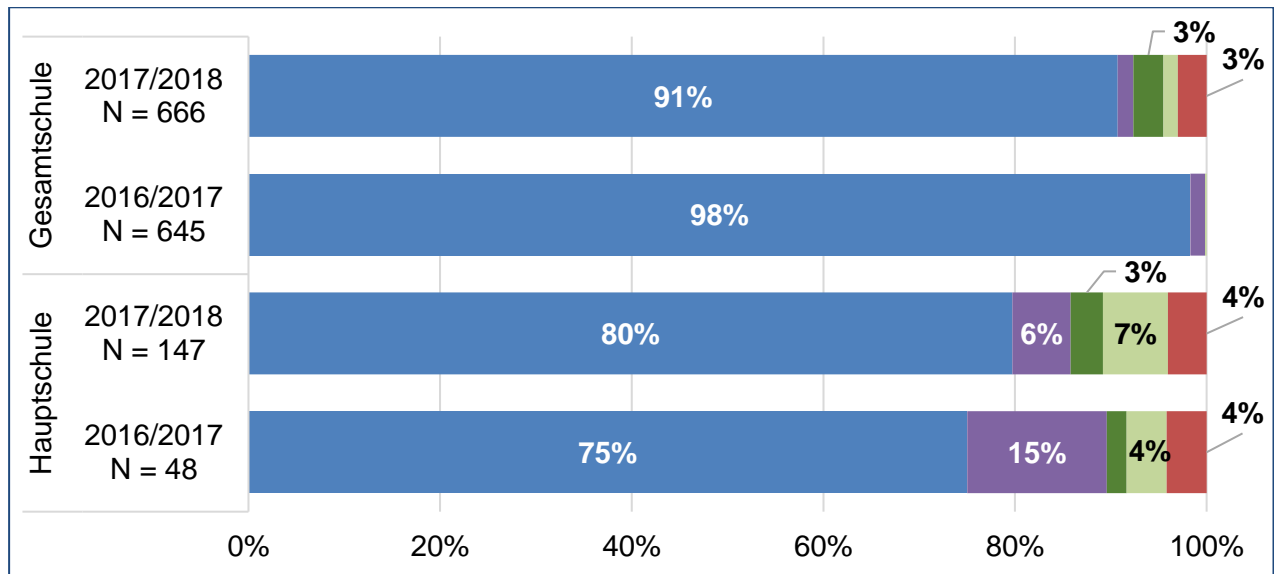
Nach dem Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen² dauert die Schulpflicht gemäß § 37 in der Primar- und Sekundarstufe I zehn Schuljahre bzw. neun Schuljahre am Gymnasium mit G8. Aufgrund von z. B. Klassenwiederholung können Schüler*innen bereits nach Jahrgangsstufe 9 mit erfüllter Schulpflicht die Schule verlassen.

Der Anteil der Schüler*innen, die die Schule bereits nach der Jahrgangsstufe 9 verlassen, ist insgesamt sehr gering. So verbleiben 94% weiter an der Schule. An den Gymnasien gehen 97% der Schüler*innen und an den Realschulen 99% der Schüler*innen nach der Jahrgangsstufe 9 weiter zur Schule. Sie gehen in die 10. Klasse über bzw. an Gymnasien mit G8 in die Oberstufe / Einführungsphase. An den Haupt- und Gesamtschulen ist der Anteil der Schüler*innen, die bereits nach der Jahrgangsstufe 9 die allgemeinbildende Schule verlassen, etwas höher. Abbildung 1 (S. 9) zeigt die Anschlüsse und Verbleibsarten dieser Schüler*innen zum Ende des Schuljahres, auch im Vergleich zur Verbleibsabfrage im Jahr zuvor. Wobei zu beachten ist, dass in der Abfrage im letzten Jahr nur zwei Hauptschulen Zielgruppe der Abfrage waren und die Gesamt-Fallzahl 2016/17 noch sehr gering war.

Sowohl an den Haupt- als auch Gesamtschulen beginnen 3% der Schüler*innen nach der Jahrgangsstufe 9 eine berufliche Ausbildung. Wobei es sich bei Hauptschüler*innen ausschließlich um eine duale Ausbildung handelt, während die Gesamtschüler*innen eine schulische Berufsausbildung am Berufskolleg anfangen werden. Am Berufskolleg haben diese Schüler*innen in der Berufsfachschule die Möglichkeit innerhalb von zwei Jahren einen Hauptschulabschluss entsprechend Klasse 10 oder den mittleren Schulabschluss parallel zum Berufsabschluss, beispielsweise als Assistentin*in für Ernährung und Versorgung, Kinderpfleger*in oder Sozialassistent*in, zu erwerben. Eine duale Ausbildung in der Berufsschule beginnen diese Schüler*innen häufig beispielsweise in den Berufen Verkäufer*in, Friseur*in, Gärtner*in im Garten- und Landschaftsbau, Maler*in und Lackierer*in oder Metallbauer*in.

² Vgl. Schulgesetz NRW. Online unter: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/>

Abbildung 1 Verbleib der Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 (Haupt- und Gesamtschulen)



bisheriger Anschluss zum Schuljahresende 2017/18	Hauptschule	Gesamtschule
■ weiter zur allgemeinbildenden Schule	117	606
■ Berufskolleg: Schulabschluss erwerben	9	12
■ berufliche Ausbildung	6	21
■ Ausbildungs- oder Berufsvorbereitung	9	9
■ keine Anschlusslösung / Verbleib unbekannt	6	21
Gesamt	147	666

Während 91% der Gesamtschüler*innen weiter zur Schule gehen, sind es bei Hauptschüler*innen 80%. Hier wiederum wechseln aber auch mehr Schüler*innen (6%) nach der 9. Klasse an ein Berufskolleg, um dort etwa den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 zu erwerben. Auch die Übergänge in Angebote der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung sind mit 7% bei Hauptschüler*innen höher.

Rund 3 bis 4% der Haupt- und Gesamtschüler*innen haben zum Zeitpunkt der Befragung noch keine Anschlusslösung, sind somit noch auf der Suche, befinden sich im Berufsberatungsprozess oder ihr Anschluss ist ihren Lehrer*innen nicht bekannt.

4. Ergebnisse zum Verbleib der Schüler*innen nach der Jahrgangsstufe 10

Wesentlich bedeutender ist für die meisten Jugendlichen der Übergang nach der Jahrgangsstufe 10 bzw. nach der allgemeinbildenden Sekundarstufe I. Insbesondere für Haupt- und Realschüler*innen endet damit meist auch die bisherige Schullaufbahn auf der besuchten Schule und sie stehen vor der Frage, ob sie auf eine andere Schule und damit in die Sekundarstufe II einer allgemeinbildenden Schule wechseln, einen Bildungsgang am Berufskolleg besuchen möchten oder eine berufliche Ausbildung beginnen. Daher werden im Folgenden die Ergebnisse der Jahrgangsstufe 10 der Verbleibsabfrage ausführlicher betrachtet, zunächst beginnend mit einem Blick auf den Verbleib nach zusammengefassten Kategorien, bevor konkrete Anschlussoptionen näher analysiert werden (Kap. 4.1).

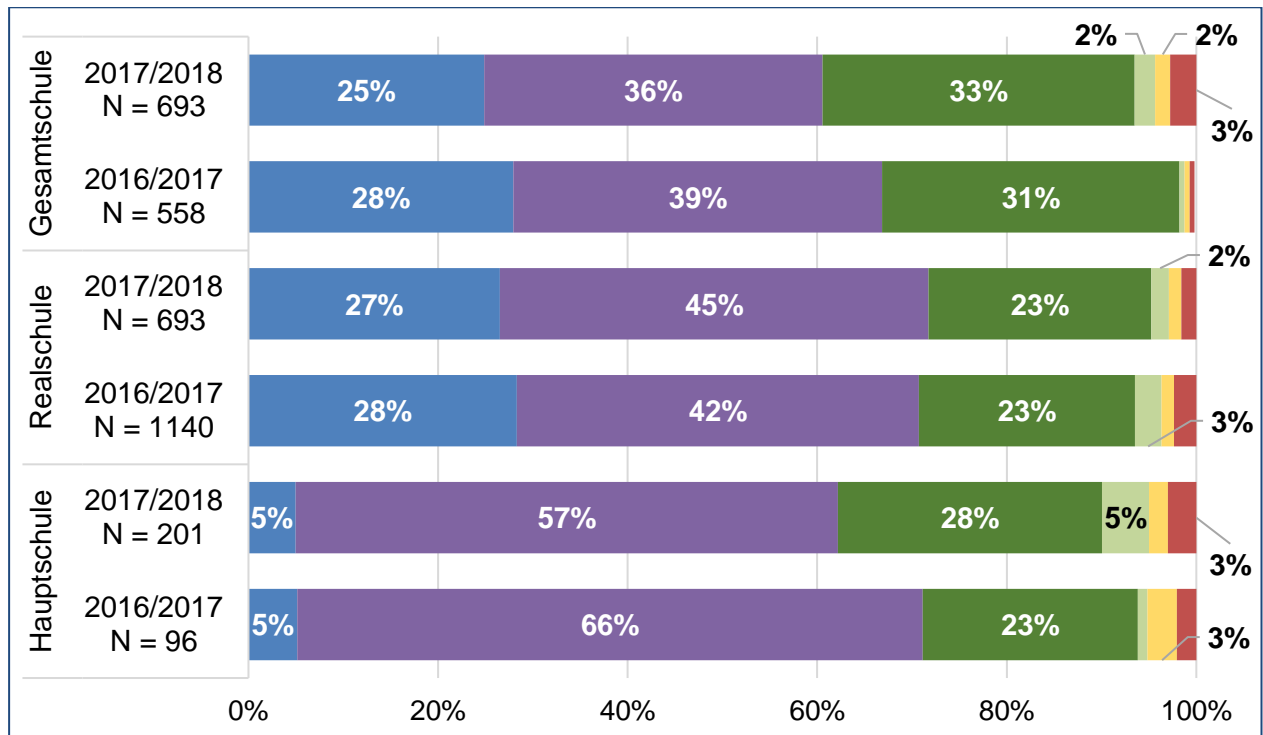
Da bisher von insgesamt zwei Sekundarschulen im Kreis Recklinghausen lediglich eine abgefragt wurde (bisher einzige Sekundarschule mit KAoA-gestütztem Jahrgang 10) und die Fallzahlen für die Förderschulen zu gering sind, werden die Ergebnisse für diese Schulformen aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht.

Aufgrund der verkürzten Sekundarstufe I an Gymnasien gehen hier Schüler*innen nach der Klasse 9 in die sog. Einführungsphase (EF) der gymnasialen Oberstufe über. Der überwiegende Teil (95%) der Gymnasiast*innen verbleibt, wie im letzten Schuljahr auch, nach der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10) weiterhin am Gymnasium. 15 (3%) der Schüler*innen an Gymnasien haben sich für den Besuch eines Berufskollegs entschieden und 9 beginnen eine Ausbildung.

Abbildung 2 (S. 11) gibt den Verbleib der Schüler*innen an Gesamt-, Haupt- und Realschulen anhand zusammengefasster Kategorien wieder sowie den Vergleich mit den Ergebnissen aus dem letzten Schuljahr.

Insgesamt zeigt sich in der diesjährigen Verbleibsabfrage im Vergleich zum letzten Jahr, dass die Haupt- und Gesamtschüler*innen vermehrt eine berufliche Ausbildung beginnen und weniger im Bereich der schulischen Bildung (allgemeinbildende Schule oder Berufskolleg) verbleiben. Die Ergebnisse für die Realschüler*innen sind nahezu identisch mit den Ergebnissen der Verbleibsabfrage im letzten Jahr. Ebenfalls ähnlich wie im letzten Jahr haben ca. 2-3% der Schüler*innen der Haupt- und Realschulen zum Zeitpunkt der Befragung am Ende des Schuljahres noch keine Anschlusslösung und sind noch auf der Suche oder ihr Verbleib ist nicht bekannt. Bei Gesamtschüler*innen ist der Anteil leicht gestiegen, ebenfalls auf 3%.

Abbildung 2 Verbleib der Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10



bisheriger Anschluss zum Schuljahresende 2017/18	Hauptschule	Realschule	Gesamtschule
weiter zur Schule	9	183	171
Berufskolleg: Schulabschluss erwerben	114	315	246
berufliche Ausbildung	57	162	228
Ausbildungs- oder Berufsvorbereitung	9	12	15
Erwerbstätigkeit, Praktikum, Bundeswehr, FSJ, REHA-Maßnahme	3	9	12
keine Anschlusslösung / Verbleib nicht bekannt	6	12	18
Gesamt	201	693	693

4.1. Übergänge der Haupt-, Gesamt- und Realschüler*innen der Jahrgangsstufe 10

Die bisherige Betrachtung der Ergebnisse hat gezeigt, dass für Schüler*innen der Haupt-, Gesamt- und Realschulen im Gegensatz zu Schüler*innen der Gymnasien ein Anschluss entweder in eine weiter fortgeführte schulische Bildung oder in eine berufliche Bildung eine entscheidende Bedeutung im Übergang nach der Jahrgangsstufe 10 darstellt. Daher werden im Folgenden die Ergebnisse für diese drei Schulformen und die gewählten Anschlussoptionen in den Kategorien „schulische Bildung“ und „berufliche Bildung“ näher betrachtet und miteinander verglichen. Abbildung 3 (S. 13) gibt die verschiedenen Anschlussoptionen wieder, die einer weiteren schulischen Bildung entsprechen. In dieser werden in Abbildung 4 (S. 13) die Verbleibe in der Kategorie „berufliche Bildung“ gegenübergestellt.

Sowohl Schüler*innen der Realschulen (27%) als auch der Gesamtschulen (25%) streben einen höheren Schulabschluss und damit auch eine Hochschulzugangsberechtigung an und besuchen dafür weiterhin eine allgemeinbildende Schule. Realschüler*innen entscheiden sich dabei nahezu genauso häufig für die Oberstufe am Gymnasium (13%) wie für die der Gesamtschule (14%). Der größere Teil der Realschüler*innen wechselt jedoch auf ein Berufskolleg, um dort eine Hochschulzugangsberechtigung zu erwerben (42%). Von den Gesamtschüler*innen gehen 20% auf ein Berufskolleg, um dort den mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) zu erwerben. Weitere 13% streben am Berufskolleg die Hochschulzugangsberechtigung an.

In der Abfrage des letzten Jahres hatte sich gezeigt, dass für einige Schüler*innen aufgrund der noch ausstehenden Zeugnisse noch nicht ganz klar war, welches Bildungsziel am Berufskolleg gewählt wird. Hier hat sich in Abstimmung der Kommunalen Koordinierungsstelle KAOA mit den Schulen gezeigt, dass es sinnvoll ist, den Verbleib und die Rückmeldungen der Ergebnisse zur Abfrage bis kurz nach Schuljahresende zu verfolgen, damit die Bildungsziele am Berufskolleg genauer angegeben werden können. (3% statt 30% mit noch nicht bekannten Bildungsziel am BK).

Auch Hauptschüler*innen streben möglichst einen weiteren höheren Schulabschluss an und gehen hierzu vorwiegend auf ein Berufskolleg über (57%). Rund 40% der Abgänger*innen an den befragten Hauptschulen wechseln ans Berufskolleg und zum hauptsächlichen Anteil mit dem Ziel des mittleren Schulabschlusses. Weitere 17% der Hauptschüler*innen streben am Berufskolleg die Fachhochschulreife an. Häufig gewählte Bildungsgänge von Hauptschüler*innen, die mit einem mittleren Schulabschluss (mit/ohne Qualifikationsvermerk) in schulische Bildungsgänge an einem Berufskolleg übergehen, sind beispielsweise Wirtschaft und Verwaltung (Höhere Handelsschule) sowie Gesundheit und Soziales.

Abbildung 3 Schüler*innen mit Verbleib im schulischen Bildungssystem

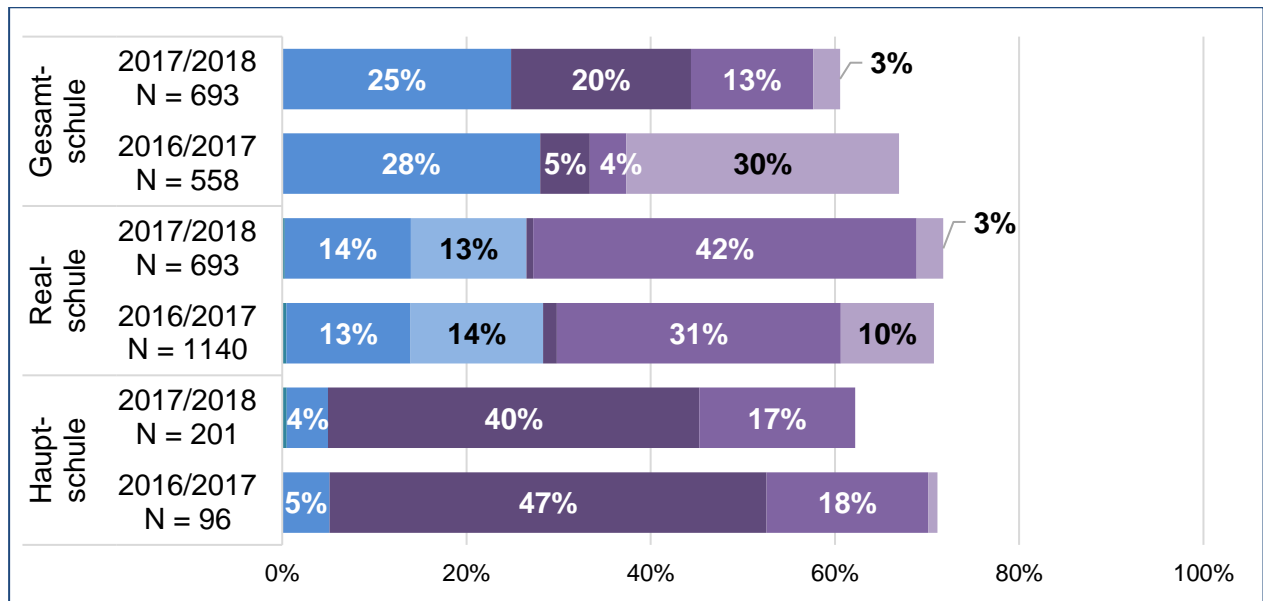
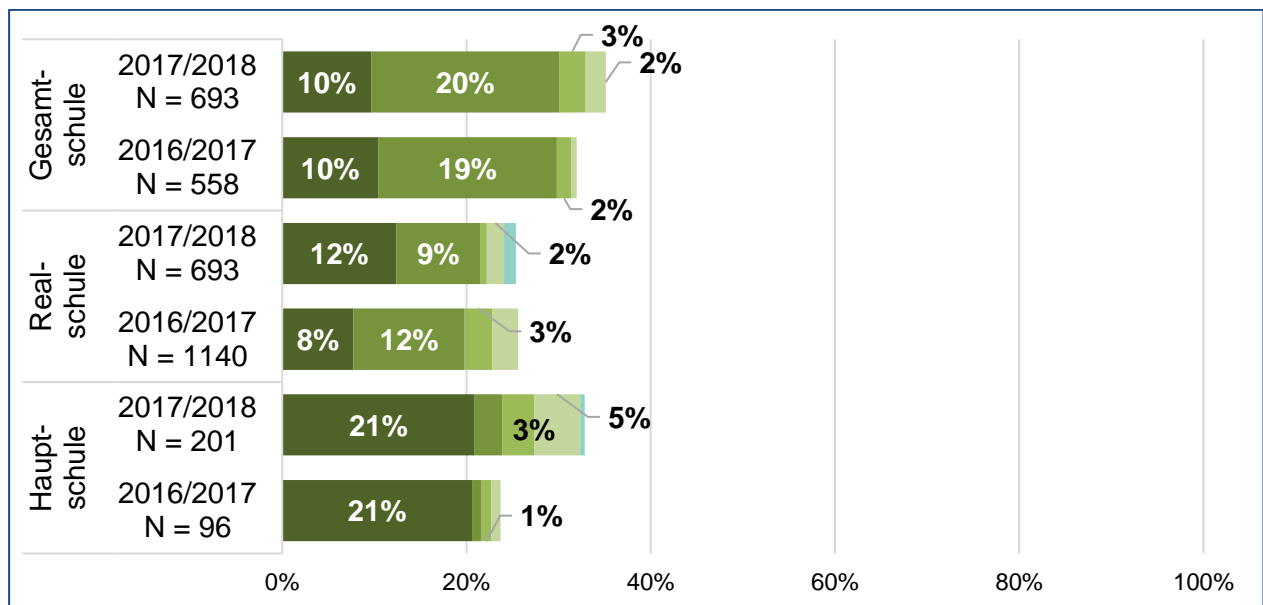


Abbildung 4 Schüler*innen, die in die berufliche Bildung gehen



bisheriger Anschluss zum Schuljahresende 2017/18	Hauptschule N = 201	Realschule N = 693	Gesamtschule N = 693
weiter Schule - ohne Schulformwechsel	< 3	< 3	-
weiter Schule - Gesamtschule	9	96	171
weiter Schule - Gymnasium	-	87	-
BK: HSA10 / FOR	81	6	135
BK: FHR / AHR	33	288	93
BK: Bildungsziel ist (noch) nicht bekannt	-	21	21
duale Berufsausbildung	42	87	66
schulische Berufsausbildung	6	63	141
Ausbildung an einer Fachschule (Gesundheitswesen)	6	6	21
Ausbildungs- / Berufsvorbereitung	9	12	15
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	< 3	9	-
Erwerbstätigkeit, Praktikum, Bundeswehr, FSJ, REHA-Maßnahme	3	9	12
keine Anschlusslösung / Verbleib unbekannt	6	12	18

Für Hauptschüler*innen, die nach der 10. Klasse in den beruflichen Bildungsbereich übergehen, stellt die duale Ausbildung eine zentrale Anschlussoption dar: 21% der von der Schule abgehenden Hauptschüler*innen beginnen eine duale Ausbildung. Im Vergleich zum letzten Jahr sind die Übergänge der Hauptschüler*innen sowohl in eine schulische Berufsausbildung, eine Ausbildung an einer Fachschule (Gesundheits- und Sozialwesen) als auch in Angebote der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung leicht gestiegen. Allerdings ist hier, wie bereits auf S. 8 erwähnt, die geringe Fallzahl der befragten Schulen im letzten Schuljahr zu beachten, wodurch der Schulstandort sowie Gegebenheiten vor Ort einen stärkeren Einfluss auf die Ergebnisse haben können.

Im Gegensatz zu Hauptschüler*innen beginnen Real- und Gesamtschüler*innen seltener eine duale Ausbildung: 12% der Realschüler*innen und 10% der Gesamtschüler*innen. Insbesondere für Schüler*innen der Gesamtschulen zeigt sich auch in der diesjährigen Abfrage, dass die schulische Berufsausbildung am Berufskolleg für sie eine bedeutende Anschlussoption auf ihrem Weg in den Beruf ist (20%).

4.2. Übergänge weiblicher und männlicher Schüler nach der Jahrgangsstufe 10

Im Folgenden werden die beiden wesentlichen Verbleibskategorien „schulische Bildung“ und „berufliche Bildung“ für die Haupt-, Real- und Gesamtschüler*innen differenziert nach dem Geschlecht betrachtet, um mögliche Unterschiede in der Bedeutung und Wahl der verschiedenen Anschlussoptionen von weiblichen und männlichen Jugendlichen zu erkennen.

Abbildung 5 (S. 16) gibt die Wahl der verschiedenen Anschlussoptionen, die einem weiteren schulischen Bildungsweg entsprechen, und Abbildung 6 (S. 16) dem gegenübergestellt, die verschiedenen Anschlussoptionen innerhalb der beruflichen Bildung wieder.

Wesentliche Unterschiede zeigen sich bei den Realschülerinnen, die nach der 10. Klasse, im Unterschied zu ihren Mitschülern, deutlich stärker eine weitere schulische Bildung anstreben bzw. einen Abschluss mit Hochschulzugangsberechtigung zum Ziel haben. Rund 80% der Realschülerinnen wählen im Übergang nach der Sekundarstufe I eine Anschlussoption mit einer weiteren schulischen Bildung. Ihre Mitschüler entscheiden sich dagegen „nur“ zu rund 65% dafür und gehen dafür häufiger als ihre Mitschülerinnen in die duale oder schulische Berufsausbildung.

Bei Schüler*innen der Hauptschulen zeigen sich in den Übergängen in eine berufliche Bildung kaum Unterschiede. Sowohl 21% der Mädchen als auch Jungen beginnen nach der Hauptschule eine duale Ausbildung. Während jedoch die Hauptschüler*innen zu 7% sich auch für eine Ausbildung an einer Fachschule im Gesundheits- und/oder Sozialwesen entscheiden, sind es bei den männlichen Hauptschülern nur 1%. Sie gehen dafür häufiger als ihre Mitschülerinnen in Angebote der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung (6%).

Auch die Gesamtschülerinnen wählen häufiger eine Ausbildung an einer Fachschule (5%) als ihre Mitschüler (1%). Wohingegen die Gesamtschüler mit 14% deutlich stärker in der dualen Ausbildung einen Anschluss finden als ihre Mitschülerinnen, von denen nur 6% in eine duale Ausbildung einmünden.

Abbildung 5 Weibliche und männliche Schüler / Verbleib im schulischen Bildungssystem

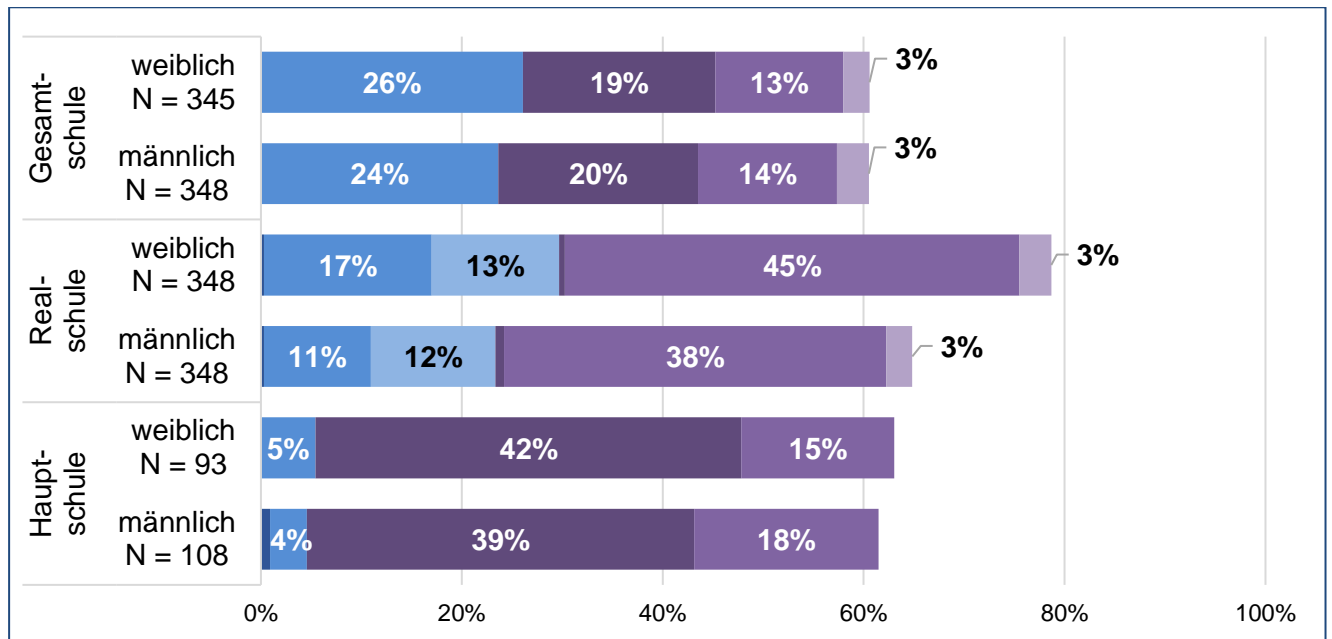
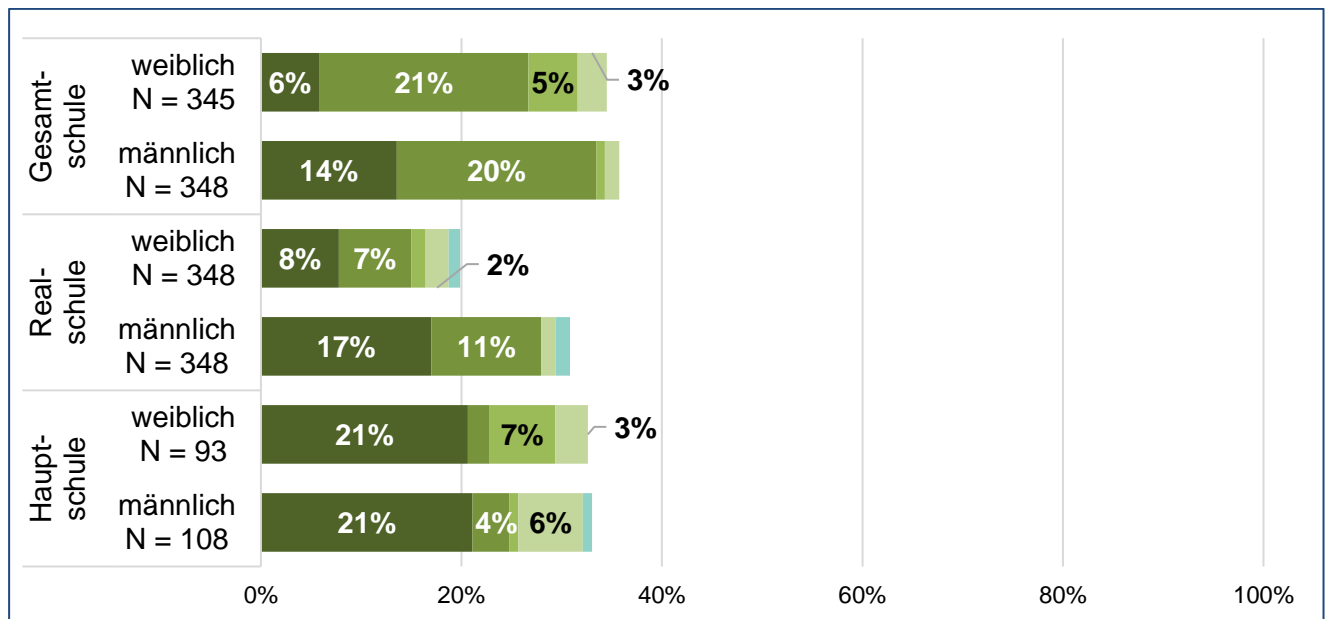


Abbildung 6 Weibliche und männliche Schüler, die eine berufliche Ausbildung beginnen



	Hauptschule		Realschule		Gesamtschule	
	männlich N = 108	weiblich N = 93	männlich N = 348	weiblich N = 348	männlich N = 348	weiblich N = 345
bisheriger Anschluss zum Schuljahresende 2017/18						
weiter Schule - ohne Schulformwechsel	< 3	-	< 3	< 3	-	-
weiter Schule - Gesamtschule	3	6	36	57	81	90
weiter Schule - Gymnasium	-	-	42	45	-	-
BK: HSA10 / FOR	42	39	3	< 3	69	66
BK: FHR / AHR	21	15	132	156	48	45
BK: Bildungsziel ist (noch) nicht bekannt	-	-	9	12	12	9
duale Berufsausbildung	24	18	60	27	48	21
schulische Berufsausbildung	3	< 3	39	24	69	72
Ausbildung an einer Fachschule (Gesundheitswesen)	< 3	6	-	6	3	18
Ausbildungs- / Berufsvorbereitung	6	3	6	9	6	9
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	< 3	-	6	3	-	-
Erwerbstätigkeit, Praktikum, Bundeswehr, FSJ, REHA-Maßnahme	3	< 3	6	3	3	6
keine Anschlusslösung / Verbleib unbekannt	3	3	9	< 3	9	9

5. Zusammenfassung und Ausblick

Fast alle Schüler*innen besuchen nach der Jahrgangsstufe 9 weiterhin die Schule. Ein Wechsel von der allgemeinbildenden Schule nach der 9. Klasse an ein Berufskolleg, in eine Ausbildung oder ein Angebot der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung findet eher an den Gesamtschulen und Hauptschulen statt. Weiterhin haben ca. 3% dieser Schüler*innen zum Zeitpunkt der Befragung, am Ende des Schuljahres, noch keine Anschlusslösung bzw. befinden sich zum Teil noch im Prozess der Beratung, welcher Anschluss für sie geeignet ist. Auch nach der Jahrgangsstufe 10 verbleiben rund 65% der Schüler*innen der befragten Haupt-, Gesamt- und Realschulen weiterhin im schulischen Bildungssystem und besuchen eine allgemeinbildende Schule oder wechseln auf ein Berufskolleg, um dort in einem schulischen Bildungsgang einen weiteren Schulabschluss zu erwerben. Schüler*innen der befragten Gymnasien besuchen nach der Jahrgangsstufe 10 bzw. der Einführungsphase (G8) zu 95% weiterhin das Gymnasium, 5% wechseln auf ein Berufskolleg oder beginnen eine berufliche Ausbildung.

Für rund 28% der Schüler*innen der befragten Haupt-, Gesamt- und Realschulen bedeutet das Schuljahr 2017/18 auch einen „Übergang Schule – Beruf“. Somit beginnen hier drei von zehn Schüler*innen nach der 10. Klasse eine berufliche Ausbildung. Die höchste Übergangsquote nach der Jahrgangsstufe 10 in Anschlusswege, die zu einer beruflichen Ausbildung führen, haben weiterhin Absolvent*innen der Gesamtschulen (33%). Zudem entscheiden sich die Gesamtschüler*innen am häufigsten für eine schulische Ausbildung an einem Berufskolleg (20%).

Mit einer Übergangsquote von 21% ist die Hauptschule die Schulform mit der höchsten Übergangsquote in die duale Ausbildung, also einer Ausbildung in einem Betrieb. Damit stellt für fast alle Hauptschüler*innen, die eine berufliche Ausbildung beginnen (27%), die duale Ausbildung die bedeutendste Option dar. Wie in der letztjährigen Abfrage auch, zeigt sich für Realschüler*innen, dass sie am häufigsten einen höheren Schulabschluss und damit eine Hochschulzugangsberechtigung anstreben: rund 70% wechseln dazu nach der 10. Klasse auf eine Gesamtschule, ein Gymnasium oder auf ein Berufskolleg.

Insgesamt 21 Schüler*innen aus den befragten Schulen (ohne Förderschulen und Sekundarschulen) sind zum Ende des Schuljahres noch auf der Suche nach einer Ausbildung oder einer anderen Anschlusslösung. Für 12 Schüler*innen ist der Verbleib bisher nicht bekannt. Diese Schüler*innen werden im Übergang und nach der Schule von Seiten der Arbeitsagentur und den Berufsberater*innen, der Mitarbeiter*innen des Jobcenters sowie den Jugendberufshilfen vor Ort betreut und ggf. noch in entsprechende Anschlussoptionen vermittelt.

Aus der Verbleibsabfrage lässt sich erkennen, dass sich Jugendliche, nachdem sie einen ersten allgemeinbildenden Schulabschluss erworben haben, zum größten Teil für einen wei-

teren Schulbesuch entscheiden. Dabei zeigt sich auch, dass das Berufskolleg für viele der Schüler*innen eine bedeutende Rolle spielt, um über diesen „zweiten Weg“ einen möglichst höheren Schulabschluss zu erwerben.

Auch der Schulentwicklungsplan 2016-2021 der Berufskollegs des Kreises Recklinghausen zeigt, dass der größte Teil der erworbenen schulischen Abschlüsse an den Berufskollegs die Fachhochschulreife, gefolgt von der allgemeinen Hochschulreife und der Fachoberschulreife (ohne Qualifikationsvermerk) sind (vgl. Kreis Recklinghausen, 2016, S. 83). Die am Berufskolleg erworbenen höheren Schulabschlüsse werden auf dem weiteren schulischen und beruflichen Bildungsweg zur Verbesserung der Voraussetzung für die Aufnahme einer Ausbildung genutzt: An den Berufskollegs im Kreis Recklinghausen hat nahezu „ein Drittel der Auszubildenden [...] vor Aufnahme der dualen Ausbildung bereits einen Bildungsgang des Berufskollegs besucht“ (Kreis Recklinghausen, 2016, S. 81).

Die Kommunale Koordinierungsstelle KAoA im Kreis Recklinghausen beabsichtigt, die Verbleibsabfrage fortzuführen. Mit der nächsten Abfrage zum Schuljahresende 2018/19 werden erstmals die Anschlusswege im Übergang Schule – Beruf an allen Schulen in öffentlicher Trägerschaft abgefragt.

6. Literatur

Kreis Recklinghausen (Hrsg.) (2016): Schulentwicklungsplan 2016-2021 Berufskollegs des Kreises Recklinghausen

Kreis Recklinghausen (Hrsg.) (2017): Verbleibs- und Übergangsbericht 2017 der Schülerinnen und Schüler an Schulen im Kreis Recklinghausen mit Teilnahme an KAoA. Im Internet unter: https://www.kreis-re.de/Inhalte/Bildung/Regionales_Bildungsnetzwerk/Verbleibsbericht_2017.pdf (letzter Zugriff am 03.12.2018)

Schulministerium NRW (2017): Schulgesetz NRW. Im Internet unter: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/> (letzter Zugriff am 03.12.2018)

7. Anhang

7.1. Tabellen mit Übersicht aller Angaben aus der Verbleibsabfrage 2018

Tabelle A: Übersicht aller angegebenen Verbleibsoptionen Schüler*innen Jahrgangsstufe 9

Verbleib:	Schulform											
	Hauptschule		Realschule		Gesamtschule		Gymnasium		Hauptschule		Gymnasium	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
weiter zur Schule (Hauptschule)	117	79,7%	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weiter zur Schule (Realschule)	-	-	600	98,8%	-	-	-	-	-	-	-	-
weiter zur Schule (Gesamtschule)	-	-	-	-	606	90,7%	-	-	-	-	<3	0,5%
weiter zur Schule (Gymnasium)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	396	96,8%
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (HSA 10)	9	6,1%	<3	0,7%	3	0,4%	6	1,5%	-	-	<3	0,2%
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (FOR)	-	-	<3	0,3%	-	-	<3	0,2%	-	-	<3	0,2%
Berufskolleg - Bildungsziel ist (noch) nicht bekannt	-	-	-	-	9	1,2%	<3	0,2%	-	-	<3	0,2%
Berufskolleg - Ausbildungsvorbereitung (VZ oder TZ)	9	6,1%	-	-	6	0,9%	-	-	-	-	-	-
duale Berufsausbildung	6	3,4%	-	-	-	-	-	-	-	-	<3	0,2%
schulische Berufsausbildung	-	-	-	-	21	3,1%	-	-	-	-	-	-
Ausbildung an einer Fachschule (Gesundheitswesen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<3	0,2%
bvB in Vollzeit (beim Träger) oder z.B. Werkstattjahr in Vollzeit beim Träger	<3	0,7%	-	-	3	0,4%	-	-	-	-	-	-
Praktikum, Bundeswehr, Freiwilligendienst	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<3	0,2%
REHA-Maßnahme	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	<3	0,2%
noch suchend	<3	0,7%	<3	0,2%	9	1,2%	-	-	-	-	-	-
Verbleib nicht bekannt	6	3,4%	-	-	12	1,8%	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis	147	100%	606	100%	666	100%	411	100%	666	100%	411	100%

(Tabelle enthält gerundete Werte)

Keine Schüler*innen in den Verbleibsoptionen:

- Weiter zur Schule (Förderschule)
- Weiter zur Schule (Sekundarschule)
- Berufskolleg: Schulabschluss erwerben (FHHR)
- Berufskolleg: Schulabschluss erwerben (AHR)
- Ausbildung an einer Fachschule (Gesundheits- und Sozialwesen)
- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)
- Einstiegsqualifizierung / EQ (Betriebspraktikum)
- Erwerbstätigkeit
- Noch suchend: berufliche Ausbildung

Tabelle B: Übersicht aller angegebener Verbleibsoptionen Schüler*innen Jahrgangsstufe 9 nach Geschlecht

Verbleib:	Hauptschule		Realschule		Gesamtschule		Gymnasium	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
weiter zur Schule (Hauptschule)	78	39	-	-	-	-	-	-
weiter zur Schule (Realschule)	-	-	324	276	-	-	-	-
weiter zur Schule (Gesamtschule)	-	-	-	-	306	297	< 3	< 3
weiter zur Schule (Gymnasium)	-	-	-	-	-	-	198	201
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (HSA 10)	< 3	6	3	< 3	3	-	3	< 3
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (FOR)	-	-	< 3	< 3	-	-	-	< 3
Berufskolleg - Bildungsziel ist (noch) nicht bekannt	-	-	-	-	3	3	< 3	-
Berufskolleg - Ausbildungsvorbereitung (VZ oder TZ)	6	3	-	-	3	< 3	-	-
duale Berufsausbildung	3	< 3	-	-	-	-	< 3	-
schulische Berufsausbildung	-	-	-	-	12	9	-	-
Ausbildung an einer Fachschule (Gesundheitswesen)	-	-	-	-	-	-	-	< 3
bvB in Vollzeit (beim Träger) oder z.B. Werkstatjahr in Vollzeit beim Träger	-	< 3	-	-	< 3	< 3	-	-
Praktikum, Bundeswehr, Freiwilligendienst	-	-	-	-	-	-	-	< 3
REHA-Maßnahme	-	-	-	-	-	< 3	-	-
noch suchend	< 3	-	< 3	-	6	3	-	-
Verbleib nicht bekannt	-	6	-	-	6	6	-	-
Gesamt	90	57	330	279	345	324	204	204

(Tabelle enthält gerundete Werte)

Verbleib:	Hauptschule		Realschule		Gesamtschule		Gymnasium	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
weiter zur Schule (Hauptschule)	86,7%	69,0%	-	-	-	-	-	-
weiter zur Schule (Realschule)	-	-	98,5%	99,3%	-	-	-	-
weiter zur Schule (Gesamtschule)	-	-	-	-	89,2%	92,3%	0,5%	0,5%
weiter zur Schule (Gymnasium)	-	-	-	-	-	-	96,1%	97,6%
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (HSA 10)	2,2%	12,1%	0,9%	0,4%	0,9%	-	2,0%	1,0%
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (FOR)	-	-	0,3%	0,4%	-	-	-	0,5%
Berufskolleg - Bildungsziel ist (noch) nicht bekannt	-	-	-	-	1,2%	1,2%	0,5%	-
Berufskolleg - Ausbildungsvorbereitung (VZ oder TZ)	5,6%	6,9%	-	-	1,2%	0,6%	-	-
duale Berufsausbildung	4,4%	1,7%	-	-	-	-	0,5%	-
schulische Berufsausbildung	-	-	-	-	3,2%	3,1%	-	-
Ausbildung an einer Fachschule (Gesundheitswesen)	-	-	-	-	-	-	-	0,5%
bvB in Vollzeit (beim Träger) oder z.B. Werkstatjahr in Vollzeit beim Träger	-	1,7%	-	-	0,6%	0,3%	-	-
Praktikum, Bundeswehr, Freiwilligendienst	-	-	-	-	-	-	0,5%	-
REHA-Maßnahme	-	-	-	-	0,3%	-	-	-
noch suchend	1,1%	-	0,3%	-	1,5%	0,9%	-	-
Verbleib nicht bekannt	-	8,6%	-	-	2,0%	1,5%	-	-

Tabelle C: Übersicht aller angegebenen Verbleibsoptionen Schüler*innen Jahrgangsstufe 10

Verbleib:	Hauptschule		Realschule		Gesamtschule		Gymnasium	
	< 3	0,5%	-	-	-	-	-	-
weiter zur Schule (Hauptschule)	-	-	< 3	0,3%	-	-	-	-
weiter zur Schule (Realschule)	9	4,5%	93	15,0%	171	24,9%	< 3	0,2%
weiter zur Schule (Gesamtschule)	-	-	81	13,1%	-	-	513	95,0%
weiter zur Schule (Gymnasium)	3	2,0%	< 3	0,2%	9	1,3%	-	-
Berufkolleg - Schulabschluss erwerben (HSA 10)	78	38,3%	3	0,6%	126	18,2%	-	-
Berufkolleg - Schulabschluss erwerben (FOR)	33	15,9%	168	26,6%	84	12,3%	-	-
Berufkolleg - Schulabschluss erwerben (FHR)	< 3	1,0%	84	13,2%	6	1,0%	6	0,9%
Berufkolleg - Schulabschluss erwerben (AHR)	-	-	18	2,7%	21	2,9%	9	1,9%
Berufkolleg - Bildungsziel ist (noch) nicht bekannt	< 3	1,0%	6	1,1%	9	1,3%	-	-
Berufkolleg - Ausbildungsvorbereitung (VZ oder TZ)	42	20,9%	81	12,7%	66	9,7%	< 3	0,2%
duale Berufsausbildung	6	3,0%	51	8,1%	141	20,4%	3	0,6%
schulische Berufsausbildung (mit ggf. weiteren höheren Schulabschluss)	6	3,5%	6	0,8%	21	2,9%	3	0,7%
Ausbildung an einer Fachschule (Gesundheitswesen)	< 3	0,5%	9	1,4%	-	-	-	-
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	6	3,0%	6	1,0%	6	0,9%	-	-
bvB in Vollzeit (beim Träger) oder z.B. Werkstatjahr in Vollzeit beim Träger	< 3	1,0%	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung / EQ (Betriebspraktikum)	3	1,5%	3	0,6%	9	1,4%	-	-
Praktikum, Bundeswehr, Freiwilligendienst	< 3	0,5%	6	0,8%	-	-	-	-
Erwerbstätigkeit	-	-	-	-	< 3	0,1%	-	-
REHA-Maßnahme	-	-	3	0,6%	15	2,2%	-	-
noch suchend	-	-	< 3	0,3%	-	-	-	-
noch suchend - berufliche Ausbildung	6	3,0%	6	0,8%	3	0,6%	3	0,6%
nicht bekannt	201	100%	627	100%	693	100%	540	100%
Gesamt								

(Tabelle enthält gerundete Werte)

Keine Schüler*innen in den Verbleibsoptionen:

- Weiter zur Schule (Förderschule)

- Weiter zur Schule (Sekundarschule)

Tabelle D: Übersicht aller angegebenen Verbleibsoptionen Schüler*innen **Jahrgangsstufe 10/EF nach Geschlecht**

Verbleib:	Hauptschule		Realschule		Gesamtschule		Gymnasium	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
weiter zur Schule (Hauptschule)	< 3	-	-	-	-	-	-	-
weiter zur Schule (Realschule)	-	-	< 3	< 3	-	-	-	-
weiter zur Schule (Gesamtschule)	3	6	36	57	81	90	< 3	< 3
weiter zur Schule (Gymnasium)	-	-	42	39	-	-	231	282
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (HSA 10)	3	3	< 3	< 3	3	6	-	-
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (FOR)	39	39	< 3	< 3	66	60	-	-
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (FHR)	18	15	84	81	45	39	-	-
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (AHR)	< 3	-	30	54	3	3	< 3	3
Berufskolleg - Bildungsziel ist (noch) nicht bekannt	-	-	9	9	12	9	6	3
Berufskolleg - Ausbildungsvorbereitung (VZ oder TZ)	< 3	< 3	< 3	< 3	6	6	-	-
duale Berufsausbildung	24	18	54	24	48	21	< 3	< 3
schulische Berufsausbildung (mit ggf. weiteren höheren Schulabschluss)	3	< 3	30	21	69	72	< 3	< 3
Ausbildung an einer Fachschule (Gesundheitswesen)	< 3	6	-	6	3	18	< 3	< 3
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	< 3	-	6	3	-	-	-	-
bvB in Vollzeit (beim Träger) oder z.B. Werkstatjahr in Vollzeit beim Träger	6	< 3	3	< 3	-	6	-	-
Einstiegsqualifizierung / EQ (Betriebspraktikum)	< 3	< 3	-	-	-	-	-	-
Praktikum, Bundeswehr, Freiwilligendienst	< 3	< 3	-	3	3	6	-	-
Erwerbstätigkeit	-	-	6	-	-	-	-	-
REHA-Maßnahme	-	-	-	-	< 3	-	-	-
noch suchend	-	-	3	-	6	9	-	-
noch suchend - berufliche Ausbildung	-	-	< 3	< 3	-	-	-	-
nicht bekannt	3	3	3	< 3	< 3	< 3	< 3	3
Gesamtergebnis	108	93	315	312	348	345	246	294

(Tabelle enthält gerundete Werte)

Verbleib:	Hauptschule		Realschule		Gesamtschule		Gymnasium	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
weiter zur Schule (Hauptschule)	0,9%	-	-	-	-	-	-	-
weiter zur Schule (Realschule)	-	-	0,3%	0,3%	-	-	-	-
weiter zur Schule (Gesamtschule)	3,7%	5,4%	11,7%	18,3%	23,6%	26,1%	0,4%	95,9%
weiter zur Schule (Gymnasium)	-	-	13,6%	12,5%	-	-	-	-
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (HSA 10)	3,7%	-	0,3%	-	1,2%	1,4%	-	-
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (FOR)	34,9%	42,4%	0,6%	0,6%	18,7%	17,7%	-	-
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (FHR)	16,5%	15,2%	26,9%	26,3%	13,0%	11,6%	-	-
Berufskolleg - Schulabschluss erwerben (AHR)	1,8%	-	9,2%	17,3%	0,9%	1,2%	0,8%	1,0%
Berufskolleg - Bildungsziel ist (noch) nicht bekannt	-	-	2,5%	2,9%	3,2%	2,6%	2,8%	1,0%
Berufskolleg - Ausbildungsvorbereitung (VZ oder TZ)	0,9%	1,1%	0,3%	1,9%	1,4%	1,2%	-	-
duale Berufsausbildung	21,1%	20,7%	17,4%	8,0%	13,5%	5,8%	0,4%	-
schulische Berufsausbildung (mit ggf. weiteren höheren Schulabschluss)	3,7%	2,2%	9,5%	6,7%	19,9%	20,9%	0,8%	0,3%
Ausbildung an einer Fachschule (Gesundheitswesen)	0,9%	6,5%	-	1,6%	0,9%	4,9%	0,8%	0,7%
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)	0,9%	0,9%	-	1,3%	-	-	-	-
bvB in Vollzeit (beim Träger) oder z.B. Werkstatjahr in Vollzeit beim Träger	4,6%	1,1%	1,3%	0,6%	-	1,7%	-	-
Einstiegsqualifizierung / EQ (Betriebspraktikum)	0,9%	1,1%	-	-	-	-	-	-
Praktikum, Bundeswehr, Freiwilligendienst	1,8%	1,1%	-	1,3%	0,9%	2,0%	-	-
Erwerbstätigkeit	0,9%	-	1,6%	-	0,3%	-	-	-
REHA-Maßnahme	-	-	1,3%	-	2,0%	-	-	-
noch suchend	-	-	1,3%	-	2,0%	2,3%	-	-
noch suchend - berufliche Ausbildung	-	-	0,6%	-	-	-	-	-
nicht bekannt	2,8%	3,3%	1,3%	0,3%	0,6%	0,6%	-	1,0%

7.2. Abfragebogen

Schul-Nr. bitte eintragen	Kurzbezeichnung der Schule wird eingetragen	Schulform wird eingetragen	Verbleib - 1 Gesamtzahl der Schüler*innen	Verbleib konkret	Schüler*innen der Klassen 9		Schüler*innen der Klassen 10	
					gesamt	männlich	weiblich	gesamt
				leer				
			Schüler*in geht weiter zur Schule / verbleibt in der Schule	Hauptschule				
			Schüler*in geht weiter zur Schule / verbleibt in der Schule	Realschule				
			Schüler*in geht weiter zur Schule / verbleibt in der Schule	Gymnasium				
			Schüler*in geht weiter zur Schule / verbleibt in der Schule	Sekundarschule				
			Schüler*in geht weiter zur Schule / verbleibt in der Schule	Gesamtschule				
			Schüler*in geht weiter zur Schule / verbleibt in der Schule	Förderschule				
			Schüler*in geht in die berufliche Ausbildung	duale Berufsausbildung				
			Schüler*in geht in die berufliche Ausbildung	Ausbildung an einer Fachschule für Gesundheits- und Sozialberufe : Pflegeberufe, Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie, Erzieher*innen				
			Schüler*innen gehen an ein Berufskolleg zum Erwerb von	schulische Berufsausbildung (z.B. Erzieher*innen, Kaufmännische Assistenten...) und ggf. weiteren / höheren Schulabschluss				
			Schüler*innen gehen an ein Berufskolleg zum Erwerb von	Ausbildungsvorbereitung am BK (Vollzeit oder Teilzeit im Rahmen einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (bvB), Einstiegsqualifizierung (EQ) oder Werkstattjahr				
			Schüler*innen gehen an ein Berufskolleg zum Erwerb von	Hauptschulabschluss Klasse 10				
			Schüler*innen gehen an ein Berufskolleg zum Erwerb von	mittlerer Schulabschluss (FOR)				
			Schüler*innen gehen an ein Berufskolleg zum Erwerb von	Fachhochschulreife (angestrebter Abschluss)				
			Schüler*innen gehen an ein Berufskolleg zum Erwerb von	allgemeine Hochschulreife (angestrebter Abschluss)				
			Schüler*innen gehen an ein Berufskolleg zum Erwerb von	Bildungsziel ist (noch) nicht bekannt				
			Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme / bvB ohne Berufskolleg	bvB in Vollzeit (beim Träger), oder z.B. Werkstattjahr in Vollzeit beim Träger				
			Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)					
			Einstiegsqualifizierung / EQ (Betriebspraktikum)					
			REHA-Maßnahme					
			Praktikum, Bundeswehr, Freiwilligendienst (freiwilliges soziales Jahr,...)					
			Erwerbstätigkeit					
			keine Anschlusslösung / sonstiger Verbleib	noch suchend - berufliche Ausbildung				
			keine Anschlusslösung / sonstiger Verbleib	noch suchend				
			keine Anschlusslösung / sonstiger Verbleib	nicht bekannt				



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

